Medieninformation

Media Workshop

Der neue ID.3 GTI

Hamburg, März 2026

Medieninformation

Inhalt

Der neue elektrische ID.3 GTI:
Stärkstes Modell in fünf Jahrzehnten GTI-Geschichte

Key Aspects	03
Auf den Punkt	03

Der ID.3 GTI im Detail

Das GTI-Exterieur	06
Das GTI-Interieur	07
Die GTI-Technologien	09

Hinweise:

1. ID.3 GTI - Seriennahe Studie. Das Modell wird noch nicht zum Verkauf angeboten. Vorläufige Prognosewerte: Stromverbrauch kombiniert 14,5 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO_2-Klasse: A.
2. Prognosewert.
3. Alle Ausstattungsangaben beziehen sich auf den deutschen Markt. Für andere Länder können sich Abweichungen ergeben.
4. ID. Polo GTI - seriennahe Studie. Das Modell wird noch nicht zum Verkauf angeboten. Vorläufige Prognosewerte: Stromverbrauch kombiniert 16,4-14,4 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO_2-Klasse: A.
5. Golf GTI EDITION 50 - Energieverbrauch kombiniert: 7,8-7,6 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert: 178-173 g/km; CO_2-Klasse: G-F.
6. Im Rahmen der Systemgrenzen. Der Fahrer bleibt verantwortlich.
7. ID.3 GTX - Stromverbrauch kombiniert 16,7-14,9 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO_2-Klasse: A.

Medieninformation

MEDIA WORKSHOP

Der neue elektrische ID.3 GTI: Stärkstes Modell in fünf Jahrzehnten GTI-Geschichte

KEY ASPECTS

- **GTI-Elektrifizierung** – mit dem neuen ID.3 GTI[1] wird Volkswagen im Frühjahr 2027 den stärksten GTI auf den Markt bringen
- **GTI-Dynamik** – das 240 kW (326 PS) starke E-Antriebssystem beschleunigt den neuen ID.3 GTI via „Launch Control" in nur 5,6 Sekunden[2] auf 100 km/h
- **GTI-Design** – typische GTI-Merkmale spiegeln sich in neuer Frontpartie, den neuen 20-Zoll-Rädern[3] „Wörthersee" und im Interieur wider; klassische GTI-Farbe „Tornadorot" kehrt zurück und ist für den ID.3 GTI erhältlich
- **GTI-Allrounder** – ID.3 GTI vereint Leistung, Effizienz und Alltagstauglichkeit, bietet Reichweiten von bis zu 601 km[2] und 545 Nm Drehmoment
- **GTI-Technologien** – ein geschärftes DCC-Sportfahrwerk und neuer „GTI-Modus" halten Einzug, hochwertiges Interieur ist geprägt von neuer Infotainmentgeneration „Innovision"
- **GTI-Jubiläumsjahr** – zum 50. GTI-Geburtstag feiert nach dem ID. Polo GTI[4] nun bereits der zweite neue vollelektrische GTI seine Weltpremiere

Medienkontakte
Volkswagen Communications

Jochen Tekotte
Sprecher ID.3, ID.4, ID.5,
Tel: +49 (0) 152 57705433
Jochen.tekotte@volkswagen.de

Mehr unter
volkswagen-newsroom.com

AUF DEN PUNKT

Neuer elektrischer Allround-Sportwagen. Seit exakt 50 Jahren stehen die drei Buchstaben GTI für eine einzigartige Mischung aus Sportlichkeit, Coolness und Understatement. Anfang des Jahres hat Volkswagen den GTI-Geburtstag mit dem Jubiläumsmodell Golf GTI EDITION 50[5] gefeiert. Im Mai folgte mit der Weltpremiere des ID. Polo GTI zudem der erste elektrische GTI. Jetzt überträgt Volkswagen das GTI-Feeling mit dem neuen ID.3 GTI ein zweites Mal in das Zeitalter der E-Mobilität. Und auch dieser GTI ist ein echtes Performance-Modell, das mit seiner Antriebsdynamik und seinen präzisen Fahreigenschaften nahtlos an die zahlreichen Vorfahren anknüpfen wird. Mehr noch: Mit einer Leistung von 240 kW (326 PS) ist der ID.3 GTI der stärkste Serien-GTI, den Volkswagen jemals auf die Räder gestellt hat. Die weiteren Eckwerte des auf der Basis des ID.3 Neo entwickelten Kompaktsportwagens: aus dem Stand heraus satte 545 Nm maximales Drehmoment, 5,6 Sekunden[2] für den Sprint auf 100 km/h, 200 km/h[2] Höchstgeschwindigkeit (abgeregelt) und bis zu 601 km[2] WLTP-Reichweite (Prognose). Zu den besonderen technischen GTI-Features zählen das neu konzipierte Fahrprofil „GTI" mit Launch Control und ein geschärftes, elektronisch geregeltes Sportfahrwerk. Zudem bietet der ID.3 GTI eine neu designte Frontpartie, eigenständige 20-Zoll-Leichtmetallräder und einen neu konzipierten Innenraum mit einem intuitiv bedienbaren Cockpit und ergonomischen Sportsitzen. GTI-Fans werden sich zudem über den klassischen Farbton „Tornadorot" freuen, der erstmals in den 80er Jahren für die zweite Generation des Golf GTI angeboten wurde. Auf den Markt kommen wird der ID.3 GTI im ersten Quartal des kommenden Jahres.

Neue GTI-Frontpartie. Die GTI-DNA steht dem neuen Kompaktsportwagen förmlich ins Gesicht geschrieben. Es sind typische GTI-Merkmale, die diesen Volkswagen auf der Basis des neuen ID.3 Neo als sportliches Topmodell der Baureihe ausweisen. Die

Frontgestaltung folgt nun voll und ganz der neuen Volkswagen Designsprache „Pure Positive“. Im oberen Drittel sind die neu entwickelten LED-Scheinwerfer prägend, die besonders charismatisch wirken und im Fall des ID.3 GTI serienmäßig[3] als neuste Entwicklungsstufe der „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfer“ ausgeführt sind. Zwischen den Scheinwerfern spannt sich eine transparente Lichtleiste mit dem illuminierten VW-Logo. Direkt über der LED-Lichtleiste zwischen den Scheinwerfern haben die Designer das vielleicht bekannteste aller GTI-Insignien integriert: den roten Streifen – abgeleitet vom roten Kühlergrillrahmen des allerersten Golf GTI von 1976. Und es gibt noch weitere GTI-Erkennungszeichen: In den äußeren Bereichen des Stoßfängers sind es vertikale LED-Elemente, die in glänzendschwarze Applikationen integriert sind. Sie weisen das Modell als elektrischen GTI aus. Nach unten folgt das ebenfalls hochglanzschwarze und GTI-typische Wabengitter des Lufteinlasses für die Klimatisierung des Innenraums und des Batteriesystems. Hier sind jeweils außen zwei rot lackierte Vertikalelemente eingearbeitet, deren Design an die Schleppösen aus dem Motorsport erinnert. Dazu passend: der als Splitter ausgeführte Frontspoiler.

Neue GTI-Silhouette und -Heckpartie. Die Seitenpartie des ID.3 GTI wird durch die neuen und serienmäßigen 20-Zoll-Leichtmetallräder geprägt. Ihr Name ist Programm: „Wörthersee“. Er darf als Hommage an das legendäre GTI-Treffen am Wörthersee in Österreich und damit als Verneigung vor den GTI-Fans interpretiert werden. Zu den weiteren GTI-Merkmalen in der Silhouette gehören die in Hochglanzschwarz lackierten Außenspiegelkappen und Seitenschweller. In der Silhouette fällt über die prägnanten Räder hinaus auf, dass der neue ID.3 GTI gestreckter als der ID.3 GTX[7] anmutet. Die Optik ändert sich hier durch eine neue Philosophie der Farbgebung: Während den Vorgänger ein stets schwarzes Dach, ein schwarzer Dachkantenspoiler und eine schwarze Heckklappe prägte, sind diese Bereiche jetzt in Wagenfarbe ausgeführt. Die Dachpartie wirkt dadurch länger und sportlicher; in der Folge steht der ID.3 GTI deutlich präsenter auf der Straße.

Neue GTI-Interieur-Basis. Generell gilt, dass die Cockpitlandschaft des ID.3 GTI auf der Neuentwicklung des Basisfahrzeugs basiert: dem ID.3 Neo. Das Interieur wurde nicht nur neu designt, ergonomisch neu durchdacht und technisch neu konzipiert, sondern auch auf eine neue Qualitätsebene gebracht. Auf einer Sichtachse angeordnet sind das neue und größere „Digital Cockpit“ sowie das große Touchdisplay (Diagonale: 32,77 cm / 12,9 Zoll) der neuen Infotainmentsystem-Generation „Innovision“. Ebenfalls neu: die unter dem Infotainmentdisplay angeordnete Tastenleiste für die Klimafunktionen (plus Warnblinkschalter) und die sich daran anschließende Mittelkonsole samt praktischem Drehregler für die Lautstärkeregelung plus Skip-Funktion für Songs und Sender. Komfortabel: weiche Mittelarmlehnen für Fahrer und Beifahrer.

Neue GTI-Ausstattungsdetails. Den ID.3 GTI kennzeichnet ein weitreichend individualisierter Innenraum. Diese GTI-Individualisierungen betreffen die Ausstattungsfeatures, die Sitzdessins und technische Details. Rot auf Schwarz ist dabei die dominierende Farbgebung. Im Dashboard erstreckt sich ein feiner roter Streifen als GTI-Kennzeichen über die gesamte Breite der Armaturentafel. Eine rote Markierung auf 12-Uhr signalisiert im neuen Multifunktionssportlenkrad, dass der ID.3 GTI eines der sportlichsten E-Fahrzeuge seiner Klasse ist. Das Rot findet sich unter anderem auch in den Top-Sportsitzen wieder, deren Muster mit der Bezeichnung „Superclark“ das

Schottenkaro der ersten Golf GTI-Sitze des Jahres 1976 neu interpretiert. Optional wird es die komplette Sitzanlage im Mikrovlies „ArtVelours Eco Soul“ geben.

Neuer Modus „GTI“. Sobald der Fahrer im neuen Multifunktionssportlenkrad die auf 6 Uhr integrierte und beleuchtete GTI-Taste drückt, aktiviert er ein neues Fahrprofil: „GTI“. Es ist im ID.3 GTI zusätzlich zu den Profilen „Eco“, „Comfort“, „Sport“ und „Individual“ an Bord. Der „GTI“-Modus ist die fahrdynamische „Secret Sauce“ dieses elektrischen Volkswagen. Zum einen werden dabei mit einem Klick alle Antriebs- und Fahrwerksparameter auf maximale Sportlichkeit gesetzt: die Leistungsentfaltung der E-Maschine, die Progressivlenkung und das adaptive DCC-Sportfahrwerk. Gleichzeitig kann nun die neue „Launch Control“ aktiviert werden. Im selben Moment wechseln zudem die Farben der Ambientebeleuchtung dauerhaft und des „ID. Light“ als kurzer Flash auf Rot und der Screen des „Digital Cockpits“ in den „GTI-Modus“. Die Mitte der digitalen Instrumente dominiert nun das Powermeter mit der hier integrierten Geschwindigkeitsanzeige. Gleichzeitig begleitet das Geräusch eines Verbrennungsmotors die Inszenierung.

Neue Vielseitigkeit. Optional wird es für den ID.3 GTI Details wie ein großes Panoramadach, die 360-Grad-Rundumsicht „Area View“, eine Massage- und Memory-Funktion für die Top-Sportsitze, ein Premium-Soundsystem von Harman Kardon, die Memory-Funktion für den Parkassistenten „Park Assist Pro“, ein Augmented-Reality-Head-up-Display und eine abnehmbare Vorrichtung zur Befestigung eines Fahrradträgers für Anhängerkupplungen (75 kg Stützlast) geben. Die Einsatzvielfalt des elektrischen Kompaktsportwagens wird zudem durch die neue Funktion „Vehicle-to-Load“ vergrößert – zum Betreiben oder Laden anderer Geräte. Das geschieht über einen von Volkswagen angebotenen Adapter an der Ladeschnittstelle. Damit ist der ID.3 GTI perfekt für den Wochenendtrip mit zwei E-Bikes geeignet, die dank der Fahrradträgeraufnahme nicht nur einfach und sicher transportiert werden, sondern zwischen zwei Touren auch am ID.3 GTI wieder geladen werden können.

Neue Assistenzsysteme. Dank neuster Software hat der ID.3 GTI serienmäßig eine Vielzahl modernster Assistenzsysteme an Bord. Darüber hinaus werden optional Assistenzsysteme wie die nächste Generation des „Travel Assist“ erhältlich sein. Da das System Online-Daten nutzt, ändert sich die Bezeichnung in „Connected Travel Assist“. Das Assistenzsystem zur assistierten Quer- und Längsführung reagiert fortan noch natürlicher und als Novum bei Volkswagen auch auf Ampeln[6]. Erkennt der neue „Connected Travel Assist“ eine rote Ampel, bremst er den Volkswagen automatisch[6] bis zum Stillstand ab. Ebenfalls neu: das One-Pedal-Driving – das starke Verzögern des ID.3 GTI bis zum Stillstand allein über die Regulierung des Fahrpedals.

Technische Daten ID.3 GTI[1/2]	
Antrieb	MEB+, Heckantrieb
Batteriegröße (netto)	79 kWh
Leistung	240 kW (326 PS)
Beschleunigung 0-100 km/h	5,6 s
Höchstgeschwindigkeit	200 km/h
Ladeleistungen DC (max.)	183 kW
WLTP-Reichweitenprognose	Bis zu 601 km
Länge	4.290 mm

Breite	1.809 mm
Höhe	1.560 mm
Radstand	2.764 mm

Der ID.3 GTI im Detail

DAS GTI-EXTERIEUR

GTI-Frontpartie – alles neu. Volkswagen hat die Frontpartie des ID.3 Neo komplett neu designt. Auf dieser neuen Entwicklungsstufe des elektrischen Kompaktwagens basiert der neue ID.3 GTI. Und deshalb differenziert sich auch er deutlich von seinem Vorgänger: dem ID.3 GTX[7]. Mehr noch: Die GTI-DNA steht dem neuen ID.3 GTI förmlich ins Gesicht geschrieben. Und hier ist nicht allein das präzise in 3D modellierte GTI-Zeichen in der Frontpartie gemeint. Es sind weitere typische GTI-Insignien, die diesen Volkswagen auf der Basis des neuen ID.3 Neo als künftiges sportliches Topmodell der Baureihe ausweisen. Die Frontgestaltung folgt voll und ganz der neuen Volkswagen Designsprache „Pure Positive". Es ist die Gliederung in drei horizontale Ebenen, durch die eine neue Klarheit entsteht. Im oberen Drittel sind die neu entwickelten LED-Scheinwerfer prägend, die schmaler bauen, besonders charismatisch wirken und im Fall des ID.3 GTI serienmäßig als neuste Entwicklungsstufe der „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfer" ausgeführt sind. Zwischen den Scheinwerfern spannt sich eine glasüberbaute Lichtleiste, in deren Mitte das VW-Logo ebenfalls illuminiert ist. Auch der Bereich unterhalb der Lichtleiste wurde vollständig neu konzipiert. Den ID.3 GTI kennzeichnet dabei die typische GTI-DNA.

GTI-Insignien elektrisiert. Direkt über der LED-Lichtleiste zwischen den „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfern" haben die Designer das vielleicht bekannteste aller GTI-Merkmale integriert: den roten Streifen. Er kam als vollständige Umrandung des Kühlergrills bereits beim ersten Golf GTI des Jahres 1976 zum Einsatz und wies ihn als das sportlichste Modell der Baureihe aus. Doch es gibt noch mehr GTI-Erkennungszeichen: In der mittleren Ebene der Frontpartie erschließt sich der in Wagenfarbe und idealerweise im klassischen GTI-Farbton „Tornadorot" lackierte Stoßfänger, der zur Seite und nach unten hin durch die GTI-Features der elektrisierten Neuzeit veredelt wird: Ganz außen sind es vertikale LED-Elemente, die in glänzendschwarze Applikationen eingearbeitet sind. Sie weisen das Modell sofort als elektrischen GTI aus, da keine der ID.3 Neo Versionen dieses Feature besitzt. Nach unten folgt das ebenfalls hochglanzschwarze und GTI-typische Wabengitter des Lufteinlasses für die Klimatisierung des Innenraums und des Batteriesystems. Hier sind jeweils außen zwei stets rot lackierte Vertikalelemente integriert, deren Design an die markanten Schleppösen aus dem Motorsport erinnert. Dazu passt der als Rennsport-Splitter ausgeführte Frontspoiler darunter.

GTI-Räder als Verneigung vor den Fans. Die Seitenpartie des ID.3 GTI wird besonders durch die neuen und serienmäßigen 20-Zoll-Leichtmetallräder geprägt. Und die sind eine Story für sich. Zum einen ist es der Name dieser Felge: „Wörthersee". Er darf als Hommage an das legendäre GTI-Treffen am Wörthersee in Österreich und damit als Verneigung vor den GTI-Fans interpretiert werden. Spannend ist dabei zudem, dass der Prototyp dieser Felge 2023 in sehr ähnlicher Form als Designmodell den ID. Concept

GTI dynamisierte – die Studie des ID. Polo GTI. Der wird die Serienversion dieser Felge auch erhalten, allerdings im 19-Zoll-Format. Die also eigens für die elektrischen GTI-Modelle entwickelten Felgen weisen acht Doppelspeichen und einen markanten Kreis aus ebenfalls acht Öffnungen auf; die Innenflächen der Felgen sind schwarz ausgeführt, die Ränder der acht Halbkreis-Öffnungen hochglanzpoliert. Fest steht: Eigene Felgendesigns – etwa das legendäre „Pirelli"-Leichtmetallrad des Golf GTI I, die Felge „Denver" des Golf GTI V oder die „Queenstown"-Felge der aktuellen Golf GTI Generation – gehören seit jeher zu den prägenden Merkmalen eines GTI.

GTI-Silhouette und Heckpartie. Zu den weiteren GTI-Merkmalen in der Silhouette gehören die in Hochglanzschwarz lackierten Außenspiegelkappen und Seitenschweller. Rund um den ID.3 GTI verteilt gibt es übrigens acht GTI-Zeichen: jeweils eines in der Nabenkappe jeder Felge, eines unterhalb der Außenspiegel, ein GTI-Zeichen in der Frontpartie und eines auf der Heckklappe unterhalb des VW-Logos. In der Silhouette fällt über die prägnanten Räder hinaus auf, dass der neue ID.3 GTI gestreckter als der ID.3 GTX[7] und dadurch sowohl dynamischer als auch erwachsener wirkt. Und das, obwohl das Design der Seitenpartie – mit Ausnahme der Räder – nicht modifiziert wurde. Die Optik ändert sich hier vielmehr durch eine neue Philosophie der Farbgebung: Während den Vorgänger ein stets schwarzes Dach, ein schwarzer Dachkantenspoiler sowie eine ebenfalls schwarze Windschutzscheibeneinfassung prägte, sind diese Bereiche jetzt in Wagenfarbe ausgeführt. Die Dachpartie wirkt dadurch länger und sportlicher; in der Folge steht der ID.3 GTI auch aus dieser Perspektive präsenter auf der Straße. Ebenfalls stets in schwarz ausgeführt war beim Vorgänger die Heckklappe. Sie ist beim ID.3 GTI nun in Wagenfarbe lackiert. Der elektrische Sportwagen zeigt dadurch visuell mehr Nähe zu klassischen Volkswagen Kompaktmodellen. Durch den wie skizziert außen in Wagenfarbe lackierten Dachkantenspoiler gewinnt der Heckbereich optisch an Länge und lässt den ID.3 GTI auch aus dieser Perspektive dynamischer wirken. Analog zum Wabengitter der Frontpartie besteht der Diffusor im unteren Heckbereich aus einem hochglänzend schwarzen Kunststoff.

Fünf GTI-Farben. Zu den klassischen Farben aller GTI gehören Silber, Schwarz, Rot und Weiß. Dieses Spektrum wird es auch für den neuen ID.3 GTI geben. Ergänzt wird das Farbprogramm zudem um einen Grauton. Die fünf Farben nennen sich: „Tornadorot Uni", „Mondsteingrau Uni", „Scale Silver Metallic", „Grenadillschwarz Metallic" und „Gletscherweiß Metallic".

DAS GTI-INTERIEUR

Neue Interieur-Generation. Generell gilt, dass die komplette Cockpitlandschaft des ID.3 GTI auf der Neuentwicklung des Basisfahrzeugs basiert: dem ID.3 Neo. Das Interieur wurde nicht nur neu designt, ergonomisch neu durchdacht und technisch neu konzipiert, sondern auch auf eine neue Qualitätsebene gebracht. Weiche Oberflächen und hochwertige Materialien heben den ID.3 GTI dabei optisch und haptisch in die nächsthöhere Fahrzeugklasse. Auf einer Sichtachse angeordnet sind das neue, rechteckige und größere „Digital Cockpit" sowie das Touchdisplay der neuen Infotainmentsystem-Generation. Das „Digital Cockpit" zeigt eine kristallklare Grafik und ist in der Diagonale 26,0 cm (10,25 Zoll) groß. Anders als die kleineren digitalen Instrumente des ID.3 GTX[7] bietet das neue „Digital Cockpit" zudem verschiedene grafische „Views". Das neue Infotainmentsystem „Innovision" mit neuem In-Car-Shop

löst indes das bisherige System „Discover“ ab. Das Touchdisplay kennzeichnet ebenfalls eine kristallklare Darstellung; die große Diagonale von 32,77 cm (12,9 Zoll) lässt es wie ein quergestelltes Tablet wirken. Ebenfalls neu: die unter dem Infotainmentdisplay angeordnete Tastenleiste für die Klimafunktionen (plus Warnblinkschalter) und die sich daran anschließende Mittelkonsole samt induktiver Smartphone-Ladeschale, Drehregler für die Lautstärkeregelung plus Skip-Funktion für Songs und Sender, Cupholdern und weichen Mittelarmlehnen für Fahrer und Beifahrer. Unter den aufgeklappten Mittelarmlehnen erschließt sich ein großes Staufach. In der Ebene unter dem vorderen Bereich der Mittelkonsole befindet sich zusätzlich ein offenes Staufach. Optional ist ein Premium-Soundsystem von Harman Kardon an Bord.

Neue GTI-Ausstattung. Den ID.3 GTI kennzeichnet ein individualisierter Innenraum. Diese Individualisierungen erstrecken sich auf die Ausstattungsfeatures, die Sitzdessins, die GTI-Insignien und technische Details. Rot auf Schwarz ist dabei die dominierende Farbgebung. Im Dashboard spannt sich ein feiner roter Streifen als GTI-Kennzeichen über die gesamte Breite der Armaturentafel. Eine rote Markierung auf 12 Uhr signalisiert im Multifunktionssportlenkrad, dass der ID.3 GTI mit seinen 240 kW (326 PS) eines der sportlichsten E-Fahrzeuge seiner Klasse ist. Das Rot findet sich zudem in den Ziernähten der Türen und in den serienmäßigen Top-Sportsitzen wieder, deren Dessin „Superclark“ das Schottenkaro der ersten Golf GTI-Sitze des Jahres 1976 neu interpretiert: Statt zahlreicher kleiner Karos gibt es hier eines davon im Großformat, das sich über die gesamte Innenfläche des Sitzes (Lehne und Sitzfläche) erstreckt. Oben in die Öffnung der integrierten Kopfstützen der Vordersitze eingearbeitet: das GTI-Zeichen. Statt Stoff kommt in bestimmten Bereichen wie den seitlichen Kontaktflächen der Sitze und den Türenverkleidungen edel-sportliches „ArtVelours Eco Soul“ zum Einsatz. Optional sind die kompletten Kontaktflächen der Sitzanlage – dann im eigenen Dessin – in „ArtVelours Eco Soul“ ausgeführt. Optional bieten die Top-Sportsitze zudem eine vollelektrische Einstellung mit Memory- und Massage-Funktion.

Neues Fahrprofil „GTI“. Sobald der Fahrer im neuen Multifunktionssportlenkrad die auf 6 Uhr integrierte und beleuchtete GTI-Taste drückt, aktiviert er ein neues und spezifisches Fahrprofil: das Fahrprofil „GTI“. Es ist im ID.3 GTI zusätzlich zu den Profilen „Eco“, „Comfort“, „Sport“ und „Individual“ an Bord. Der „GTI“-Modus ist die fahrdynamische „Secret Sauce“ dieses elektrischen Volkswagen. Zum einen werden dabei mit einem Klick alle Antriebs- und Fahrwerksparameter auf maximale Sportlichkeit gesetzt: die Leistungsentfaltung der E-Maschine, die serienmäßige Progressivlenkung und das ebenfalls serienmäßige adaptive DCC-Sportfahrwerk mit seiner spezifischen GTI-Abstimmung. Gleichzeitig ist nun die „Launch Control“ aktivierbar. Im selben Moment wechseln die 10- und optional 30-Farben-Ambientebeleuchtung und das „ID. Light“ sowie „Digital Cockpit“ in den „GTI-Modus“ – eine optische Lichtshow: Sobald die Lenkradtaste mit dem GTI-Zeichen betätigt wird, signalisiert ein rotes Signal des „ID. Light“, dass nun die Systeme umgeschaltet werden. Gleichzeitig wechselt die Ambientebeleuchtung auf Rot. Im „Digital Cockpit“ wird parallel der View „GTI“ aktiviert. In diesem Fall wird die rote Applikation des Armaturenbretts digital bis in das Display verlängert; der Grundton des Displays wechselt indes auf Blau. Die Mitte dominiert nun das Powermeter mit der hier integrierten Geschwindigkeitsanzeige. Unten im Powermeter angeordnet: das GTI-Zeichen. Gleichzeitig begleitet das Geräusch eines Verbrennungsmotors die

Inszenierung. Der GTI-View kann parallel auch über die „View"-Taste im Lenkrad aktiviert werden, der „GTI"-Modus zudem über das Infotainmentsystem. GTI-spezifische Anzeigen – zum Beispiel das Abrufen von Rundenzeiten – bietet auch das Infotainmentsystem. Darüber hinaus gilt, dass der ID.3 GTI natürlich ebenfalls die neue Retro-Anzeige im Stil eines späten Golf I für das „Digital Cockpit" als View an Bord hat.

DIE GTI-TECHNOLOGIEN

GTI-Charakter. Das gegenüber dem ID.3 GTX[7] weiter optimierte Antriebssystem entwickelt eine Leistung von 240 kW (326 PS) und ein maximales Drehmoment von 545 Newtonmeter. Übertragen wird die Antriebskraft per 1-Gang-Getriebe auf die Hinterachse – damit ist der ID.3 GTI der erste Volkswagen in der Geschichte des GTI mit Heckantrieb. Der dadurch in dieser Leistungsklasse besonders souveräne Kraftschluss zur Straße wird serienmäßig über 20-Zoll-Räder und 225er Reifen hergestellt (optional 235). Der „GTI-Modus" mit aktiver „Launch Control" unterstützt den Fahrer dabei, den ID.3 GTI bei Bedarf in nur 5,6 Sekunden auf 100 km/h zu beschleunigen. Bei 200 km/h wird der Vortrieb elektronisch abgeregelt. Die ebenfalls weiterentwickelte Feinabstimmung des Fahrwerks sorgt dafür, dass der neue ID.3 GTI zudem die Längsbeschleunigung und das Herausbeschleunigen aus Kurven souverän, wie kaum ein anderes elektrisches Fahrzeug seiner Klasse realisiert.

GTI-Antriebssystem im Detail. Das Antriebssystem des ID.3 GTI hat die Bezeichnung APP550. APP ist die Abkürzung für Axial Parallel Position – eine achsparallele Anordnung der permanenterregten Synchronmaschine; die Zahl 550 spiegelt das maximale Antriebsdrehmoment in Newtonmetern wider. Das System besteht im Wesentlichen aus der E-Maschine, dem zweistufigen 1-Gang-Getriebe und dem Pulswechselrichter (Leistungs- und Steuerelektronik). Mit Energie versorgt wird die E-Maschine von einer Lithium-Ionen-Batterie mit 79 kWh Nettoenergiegehalt. Aktuell geht Volkswagen davon aus, dass mit dem ID.3 GTI WLTP-Reichweiten von bis zu 601 km möglich sein werden, so der Prognosewert. Per DC-Schnellladefunktion mit bis zu 183 kW ist die Batterie in rund 29 Minuten wieder von 10 auf 80 Prozent geladen; auch dies ist noch ein Prognosewert.

GTI-Fahrwerk und GTI-Lenkung im Detail. Auf die sehr hohe Leistung des Antriebssystems APP550 abgestimmt wurde das elektronisch geregelte Fahrwerk des ID.3 GTI. Das Grundlayout besteht aus einer MacPherson-Vorderachse und einer aufwendig geführten Fünflenker-Hinterachse. Serienmäßig kommt zudem – wie bei allen GTI Modellen – die sogenannte Progressivlenkung zum Einsatz. Sie bietet durch ihre progressive Übersetzung ein Plus an Lenkpräzision und Lenkagilität; bei niedrigen Geschwindigkeiten erleichtert sie indes das Rangieren. Darüber hinaus ist der ID.3 GTI ebenfalls serienmäßig mit der adaptiven Fahrwerksregelung DCC ausgerüstet. Das DCC-System kann über die vorkonfektionierten Fahrprofile in verschiedenen Einstellungen gefahren werden. Im Profil „Individual" hat der Fahrer zudem die Möglichkeit, das DCC-Fahrwerk in einem breiten Spektrum von komfortabel bis hin zu sehr sportlich individuell abzustimmen. Im neuen „GTI-Modus" wechselt das Fahrwerk automatisch in eine maximal sportliche Abstimmung. Konkret angepasst wurden unter anderem die Elastokinematik der Vorderachse, um das Lenkverhalten noch agiler zu gestalten. Perfektioniert wird die GTI-Abstimmung durch modifizierte Federn, Dämpfer, Stabilisatoren und eigens für den ID.3 GTI ausgelegte Reifen. Neue Parameter für die adaptive Fahrwerksregelung DCC und den Fahrdynamikmanager

perfektionieren ebenso das Fahrverhalten. Generell gilt dabei, dass der neue ID.3 GTI einerseits eine faszinierende Längsdynamik bietet, zugleich mit hoher Agilität besonders souverän aus Kurven herausbeschleunigt und mit einem ausgesprochen guten Langstreckenkomfort als Allroundfahrzeug eingesetzt werden kann.

Neuer E-Sound. Neu entwickelt wurde der Außensound des ID.3 GTI. Hintergrund: Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist es in zahlreichen Ländern vorgeschrieben, dass Passanten ein an sich lautloses E-Fahrzeug hören können. Vor diesem Hintergrund hat Volkswagen einen neuen Markensound designt. Eingeflossen sind hier verschiedenste Parameter, um das Klangerlebnis so angenehm und faszinierend wie möglich zu gestalten. Aktiv ist der neue Sound bis 25 km/h in allen Fahrstufen und Fahrprofilen. Im Fahrprofil „Sport“ wird zudem bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h ein besonders charismatischer Sportsound erzeugt. Der Klangteppich wird dabei in Abhängigkeit von fahrrelevanten Größen wie der Geschwindigkeit, der Fahrpedalstellung und dem Antriebsmoment in Echtzeit angepasst.